

Pressemitteilung

Netzwerken als Schlüssel zur Verwaltungsmodernisierung: Studie des NExT e.V. zeigt Erfolgsfaktoren und Herausforderungen auf

Berlin, 7. April 2025 – Die Transformation der öffentlichen Verwaltung in Deutschland kommt nur langsam voran. Eine neue Studie zeigt und belegt damit erstmals empirisch, dass Netzwerke und Communities of Practice (CoPs) dabei eine entscheidende Rolle spielen können. Sie fördern Wissenstransfer, stärken die interföderale Zusammenarbeit und erleichtern die digitale Kompetenzentwicklung.

„Was viele in der Verwaltung längst spüren, ist nun auch wissenschaftlich belegt: Netzwerke und Communities of Practice schaffen nachweislich Mehrwert – für Einzelne, für Organisationen und für die Verwaltungsmodernisierung insgesamt“, erklärt Theresa Amberger, Autorin der Studie und User Researcherin bei NExT.

Auch der stellvertretende Vorstandsvorsitzende von NExT, Jan Klumb, unterstreicht die Relevanz der Ergebnisse: „Wir müssen endlich aufhören, Transformation als etwas zu betrachten, das über die Verwaltung hereinbricht. Unsere Studie zeigt: Wer vernetzt denkt und handelt, kann sie aktiv mitgestalten.“

Ann Cathrin Riedel, Geschäftsführerin von NExT, ergänzt: „Netzwerke wirken. Sie schaffen Orientierung, Zugehörigkeit und Motivation – gerade in Zeiten, in denen sich viele in der Verwaltung mit Veränderungen alleingelassen fühlen.“

Die Untersuchung, gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat und durchgeführt von NExT, basiert auf 31 qualitativen Interviews mit Mitgliedern von NExT-Communities sowie einer Online-Befragung von 510 Verwaltungsmitarbeitenden. Ziel war es, die Mehrwerte, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren von Netzwerken in der Verwaltungstransformation zu identifizieren und praxisnahe Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Hürden der Verwaltungsmodernisierung

Die Ergebnisse zeigen, dass mangelnde Veränderungsbereitschaft, starre bürokratische Strukturen sowie begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen zentrale Hindernisse der Transformation sind. Ein weiteres Problem ist der oft fehlende Austausch zwischen Verwaltungseinheiten. Trotz dieser häufig mit großem Frust verbundenen Herausforderungen treiben einige engagierte Verwaltungsmitarbeitende die Veränderung aktiv voran.

Netzwerke als Hebel für Wandel

Die Studie belegt, dass Netzwerkaktivitäten innerhalb der öffentlichen Hand zahlreiche Vorteile bieten: Der Austausch über Abteilungs- oder Organisationsgrenzen hinweg erweitert den Horizont und hilft, Silodenken zu überwinden, während Peer-to-Peer-Lernen den Kompetenzaufbau und den praxisnahen Wissenstransfer beschleunigt. Zudem steigert die Vernetzung die Motivation der Mitarbeitenden und verbessert die

Sichtbarkeit der Verwaltung. Eine befragte Verwaltungsmitarbeiterin bringt es auf den Punkt: „Im Verwaltungsbereich ist es fast schon überlebenswichtig, auch mal rauszukommen und sich inspirieren zu lassen – vor allem, wenn man Transformation macht, wo man gerade noch am Anfang steht.“

Was muss sich ändern?

Um die Potenziale von Netzwerken besser zu nutzen und hinderliche Rahmenbedingungen zu überwinden, empfiehlt die Studie Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen:

- **Politik:** Netzwerke strukturell und finanziell fördern sowie ressortübergreifende Zusammenarbeit institutionalisieren.
- **Verwaltungsorganisationen:** Netzwerkaktivitäten offiziell anerkennen, ausreichend Ressourcen bereitstellen und technische Rahmenbedingungen verbessern.
- **Führungskräfte:** Netzwerken aktiv fördern, Freiräume schaffen und als Vorbilder agieren.
- **Mitarbeitende:** Eigeninitiative zeigen, Erfolgsgeschichten teilen und aktiv an Netzwerken mitwirken.
- **Community-Organisator:innen:** Klare Zielsetzungen, professionelles Community-Management und niedrigschwellige Zugangsmöglichkeiten sicherstellen.

Die Studie unterstreicht: Netzwerke und CoPs sind essenzielle Treiber der Verwaltungsmodernisierung. Sie schaffen neue Perspektiven, fördern Zusammenarbeit und erleichtern Veränderungsprozesse. Damit ihr volles Potenzial ausgeschöpft werden kann, sind strukturelle Anpassungen, engagierte Führungskräfte und eine offene Wissenskultur notwendig.

Kontakt für Rückfragen:

NExT e.V.

Prinzessinnenstr. 8-14

10969 Berlin

info@next-netz.de

Über NExT e.V.

NExT e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Mitarbeitende aus Bund, Ländern und Kommunen vernetzt, um die digitale Transformation der Verwaltung gemeinsam voranzubringen. In Communities of Practice und anderen Veranstaltungsformaten ermöglicht NExT praxisnahen Austausch, Wissenstransfer und kollaboratives Arbeiten über Ressort- und Ebenengrenzen hinweg. Ziel ist es, eine moderne, lernende und offene Verwaltungskultur in Deutschland zu fördern. Weitere Informationen unter:

www.next-netz.de